



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Markus Bayerbach, Christian Klingen** AfD
vom 23.09.2021

Anteil Geimpfter unter den COVID-19-Patienten in Bayern

Impfen sei der beste Weg, die Pandemie zu besiegen und den Sommer genießen zu können, predigten seit Monaten Politiker und sogenannte Experten.

Der aktuelle Bericht des Robert Koch-Instituts (RKI) mit Datenstand vom 01.09.2021 beginnt eine ähnliche Entwicklung zu zeigen, wie sie schon in Israel beobachtet werden konnte.

Die Verzögerung hängt zusammen mit dem Zeitraum der Durchführung von Massimpfungen, die in Deutschland erst so richtig anliefen, als Israel damit schon fertig war.

Der zeitliche Unterschied der Impfkampagnen beträgt etwa drei Monate.

Laut dem Wochenbericht des RKI vom 02.09.2021 zeigen sich immer höhere Zahlen an „Impfdurchbrüchen“, mittlerweile ca. 40 Prozent, und auch die Sterblichkeitsrate liegt bereits über 25 Prozent.

Im August 2021 betrug laut RKI der Anteil vollständig Geimpfter an den COVID-19-Patienten bei der Altersgruppe der über 60-Jährigen im Krankenhaus 19 Prozent, auf Intensivstation rund 16 Prozent und an den Verstorbenen 26 Prozent.

„Auch vollständig Geimpfte können mit schweren Verläufen ins Krankenhaus kommen. Außerdem gibt es das Risiko von Long COVID auch bei Geimpften“, argumentiert zum Beispiel der SPD-Gesundheitsexperte Prof. Dr. Karl Lauterbach.

Wir fragen die Staatsregierung:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1.1 | Wie viele Corona-Erkrankte befinden sich derzeit in den Krankenhäusern in Bayern? | 2 |
| 1.2 | Wie teilen sich die Corona-Erkrankten in Krankenhäusern nach Regierungsbezirken auf? | 2 |
| 2.1 | Wie hoch ist der Anteil doppelt geimpfter an den Corona-Erkrankten in Krankenhäusern? | 2 |
| 2.2 | Wie hoch ist der Anteil einfach Geimpfter an den Corona-Erkrankten in Krankenhäusern? | 3 |
| 3.1 | Wie hoch ist der Anteil der doppelt Geimpften der Corona-Erkrankten in Krankenhäusern, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen 12–17 Jahren, 18–59 Jahren und über 60-Jährigen? | 3 |
| 3.2 | Wie steht die Staatsregierung zu dem Vorschlag, alle Geimpften vor dem Erreichen der 14-Tages-Frist als ungeimpft einzustufen? | 3 |
| 4.1 | Mit welchen Vakzinen wurden die geimpften Patienten behandelt, die sich wegen einer COVID-19-Erkrankung in Krankenhäusern befinden (aufgeschlüsselt nach Herstellern)? | 4 |
| 4.2 | Wie lange liegt die jeweils erste Impfung zurück bei den geimpften Patienten, die sich wegen einer COVID-19-Erkrankung in Krankenhäusern befinden? | 4 |

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 27.10.2021

Vorbemerkung

Im Wochenbericht des RKI vom 02.09.2021 ([Wochenbericht_2021-09-02.pdf \[rki.de\]](#)), auf welchen in der Anfrage im Vorspruch verwiesen wird, werden in Tabelle 4 die wahrscheinlichen Impfdurchbrüche nach Altersgruppe mit Datenstand 01.09.2021 dargestellt. Es ist klarzustellen, dass sich aus der Tabelle der Anteil wahrscheinlicher Impfdurchbrüche unter symptomatischen COVID-19-Fällen in der Altersgruppe der ≥ 60 -Jährigen in der Kalenderwoche 31 bis 34 auf 40,2 Prozent beläuft. Der kumulierte Anteil (seit Kalenderwoche 5) wahrscheinlicher Impfdurchbrüche unter symptomatischen COVID-19-Fällen in dieser Altersgruppe liegt jedoch bei 3,2 Prozent und somit auf einem niedrigeren Niveau. Die Altersgruppen der 12- bis 17-Jährigen und 18- bis 59-Jährigen weisen noch niedrigere kumulierte Anteile (0,2 Prozent bzw. 2,3 Prozent) auf. Beim Anteil wahrscheinlicher Impfdurchbrüche an verstorbenen COVID-19-Fällen verhält es sich ähnlich: In der Altersgruppe der ≥ 60 -Jährigen liegt dieser in der Kalenderwoche 31 bis 34 bei 26,0 Prozent und kumuliert (seit Kalenderwoche 5) bei 2,0 Prozent. Die kumulierten Anteile bei den 12- bis 17-Jährigen und 18- bis 59-Jährigen belaufen sich auf 0 Prozent bzw. 0,1 Prozent.

Grundsätzlich gilt: Je mehr Menschen geimpft sind, desto wahrscheinlicher wird das Ereignis eines Impfdurchbruchs.

1.1 Wie viele Corona-Erkrankte befinden sich derzeit in den Krankenhäusern in Bayern?

Am 23.09.2021 – zum Datum der Anfrage – waren laut IVENA-Register 827 Krankenhausbetten in Bayern mit COVID-19-Patientinnen und -Patienten belegt.

1.2 Wie teilen sich die Corona-Erkrankten in Krankenhäusern nach Regierungsbezirken auf?

Zum 23.09.2021 teilten sich die 827 mit COVID-19-Patientinnen und -Patienten belegten Krankenhausbetten wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke auf:

Regierungsbezirk	mit COVID-19-Patientinnen und -Patienten belegte Krankenhausbetten
Oberpfalz	67
Mittelfranken	123
Unterfranken	69
Niederbayern	79
Schwaben	102
Oberbayern	354
Oberfranken	33
Regierungsbezirke gesamt	827

(IVENA-Register, 23.09.2021)

2.1 Wie hoch ist der Anteil doppelt geimpfter an den Corona-Erkrankten in Krankenhäusern?

Im Zeitraum zwischen Kalenderwoche 5 und 37 des Jahres 2021 waren laut Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) 16 055 COVID-19-Fälle gemäß Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz als hospitalisiert gemeldet. Von diesen Fällen hatten 732 (4,6 Prozent) einen vollständigen Impfschutz (Datenstand 23.09.2021).

Ein vollständiger Impfschutz wird angenommen, wenn nach einer abgeschlossenen Impfserie (gemäß den Angaben des Herstellers zwei Dosen der Impfstoffe BioNTech/Pfizer (Cormirnaty), Moderna oder AstraZeneca bzw. eine Dosis des Impfstoffs von Johnson&Johnson/Janssen-Cilag) mindestens zwei Wochen vergangen sind. Einen Sonderfall bilden Personen mit vorangegangener SARS-CoV-2-Infektion. In diesen Fällen wird eine abgeschlossene Impfserie bereits nach einer Impfung (auch bei Impfstoffen mit regulärem Zwei-Dosen-Impfschema) sowie ein vollständiger Impfschutz direkt nach der Impfung (ohne Wochenverzug) angenommen.

2.2 Wie hoch ist der Anteil einfach Geimpfter an den Corona-Erkrankten in Krankenhäusern?

Von den 16 055 COVID-19-Fällen, die zwischen Kalenderwoche 5 und 37 in 2021 als hospitalisiert gemeldet waren, hatten 1 025 (6,4 Prozent) einen unvollständigen Impfschutz (LGL, Datenstand 23.09.2021).

Ein unvollständiger Impfschutz wird angenommen, wenn nach einer abgeschlossenen Impfserie weniger als zwei Wochen vergangen sind oder nur eine von zwei vorhergesehenen Dosen der Impfstoffe BioNTech/Pfizer (Cormirnaty), Moderna oder AstraZeneca erhalten wurden. Hiervon ausgenommen sind, wie oben beschrieben, Personen mit vorangegangener SARS-CoV-2-Infektion.

3.1 Wie hoch ist der Anteil der doppelt Geimpften der Corona-Erkrankten in Krankenhäusern, aufgeschlüsselt nach Altersgruppen 12–17 Jahren, 18–59 Jahren und über 60-Jährigen?

Alter	Anzahl COVID-19-Fälle als hospitalisiert gemeldet KW 5–37 in 2021	Anzahl COVID-19-Fälle als hospitalisiert gemeldet KW 5–37 in 2021 mit vollständigem Impfschutz	
0-11	313	1	0,32 %
12-17	178	0	0,00 %
18-59	6 503	139	2,14 %
≥ 60	9 059	592	6,53 %
keine Angaben	2	0	0,00 %

(LGL, Datenstand 23.09.2021)

Zwischen Kalenderwoche 5 und 37 in 2021 wurden 178 COVID-19-Fälle bei den 12- bis 17-Jährigen, 6 503 COVID-19-Fälle bei den 18- bis 59-Jährigen und 9 059 COVID-19-Fälle bei den ≥ 60-Jährigen als hospitalisiert gemeldet. Bei den 12- bis 17-Jährigen gab es keinen Fall mit einem vollständigen Impfschutz. In der Altersgruppe der 18- bis 59-Jährigen waren 139 COVID-19-Fälle (2,14 Prozent) und in der Altersgruppe der ≥ 60-Jährigen 592 COVID-19-Fälle (6,53 Prozent) vollständig geimpft (LGL, Datenstand 23.09.2021).

3.2 Wie steht die Staatsregierung zu dem Vorschlag, alle Geimpften vor dem Erreichen der 14-Tages-Frist als ungeimpft einzustufen?

Laut § 2 Verordnung der Bundesregierung zur Regelung von Erleichterungen und Ausnahmen von Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung von COVID-19 (COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung – SchAusnahmV) ist eine geimpfte Person eine asymptomatische Person, die im Besitz eines auf sie ausgestellten Impfnachweises ist. Ein Impfnachweis ist ein Nachweis hinsichtlich des Vorliegens einer vollständigen Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 in deutscher, englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache in verkörperter oder digitaler Form, wenn die zugrundeliegende Schutzimpfung mit einem oder mehreren vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) im Internet unter der Adresse <https://www.pei.de/impfstoffe/COVID-19> genannten Impfstoffen erfolgt ist, und

a) entweder aus einer vom PEI im Internet unter der Adresse <https://www.pei.de/impfstoffe/COVID-19> veröffentlichten Anzahl von Impfstoffdosen, die für eine vollständige Schutz-

impfung erforderlich ist, besteht und seit der letzten erforderlichen Einzelimpfung mindestens 14 Tage vergangen sind

oder

b) bei einer genesenen Person aus einer verabreichten Impfstoffdosis besteht.

Demnach gelten Personen erst mindestens 14 Tage nach der letzten erforderlichen Einzelimpfung als vollständig geimpft. In diesem Zeitraum ist die Ausbildung der Immunantwort zu erwarten. Genesene Personen, die eine singuläre Impfdosis gegen COVID-19 erhalten haben, gelten als vollständig geimpft im Sinne der SchAusnahmV. Dieser Impfstatus gilt bereits unmittelbar nach Erhalt der singulären Impfdosis, da die Restimulation der Immunantwort unmittelbar erfolgt. Laut PEI soll der Nachweis eines vollständigen Impfschutzes gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 nun auch dann vorliegen, wenn bei einer auf SARS-CoV-2 Antikörper gesichert positiv getesteten Person danach eine Impfstoffdosis verabreicht wurde. Einer mindestens 14-tägigen Wartezeit bedarf es auch hier nicht, da auch hier die COVID-19-Impfung der Auffrischung der Immunantwort dient.

4.1 Mit welchen Vakzinen wurden die geimpften Patienten behandelt, die sich wegen einer COVID-19-Erkrankung in Krankenhäusern befinden (aufgeschlüsselt nach Herstellern)?

COVID-19-Fälle, die im Zeitraum von Kalenderwoche 5 bis 37 in 2021 als hospitalisiert und geimpft gemeldet waren, wurden mit folgenden Vakzinen behandelt:

Impfstoff	Anzahl COVID-19-Fälle als hospitalisiert und geimpft gemeldet KW 5–37
Kombination AstraZeneca/BioNTech	11
Kombination AstraZeneca/Moderna	1
mRNA (BioNTech/Pfizer)	1 361
mRNA (Moderna)	63
vektorbasiert (Astra Zeneca)	258
vektorbasiert (Johnson&Johnson bzw. Janssen-Cilag)	63

(LGL, Datenstand 23.09.2021)

4.2 Wie lange liegt die jeweils erste Impfung zurück bei den geimpften Patienten, die sich wegen einer COVID-19-Erkrankung in Krankenhäusern befinden?

In der Meldesoftware wird das Datum der jeweils letzten Impfung erfasst, dies kann eine Erst-, Zweit- oder Auffrischungsimpfung sein. Eine Auswertung nach Datum der Erstimpfung für die Patientinnen und Patienten, die sich wegen einer COVID-19-Erkrankung in Krankenhäusern befinden, ist daher nicht möglich.